
Name, Vorname des Antragstellers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail-Adresse

Antragsdatum:

An den
Hochsauerlandkreis
Fachdienst Wasserwirtschaft
Steinstraße 27
59870 Meschede

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser

Ich beantrage die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung des auf dem Grundstück
in _____ Ortsteil _____
Straße, Haus-Nr. _____
Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück(e) _____
anfallenden Niederschlagswassers.

Größe der angeschlossenen Dach- und befestigten Flächen: _____ m²

Einleitungsmenge: _____ Liter/Sekunde (je 100 m² Fläche = 1,1 l/s)
_____ m³/2 Stunden (je 100 m² Fläche = 1,0 m³/2 Std)
_____ m³/Jahr (je 100 m² Fläche = 90 m³/Jahr)

Behandlung: nach vorausgegangener Klärung ohne Klärung

Einleitung: in das Gewässer
 in das Grundwasser über ein Mulden-Rigolen-System
 eine Sickerrigole
 einen Sickerschacht

auf dem Grundstück: Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück _____
Eigentümer: _____

Flussgebietskennzahl: _____ ; Nr. der Topogr. Karte (1:25000): _____

[Gauß-Krüger] Rechtswert: _____ ; Hochwert: _____

[UTM-Koordin.] Ostwert: _____ ; Nordwert: _____

Antragsteller:

Entwurfsverfasser:

(Datum, Unterschrift)

(Datum, Unterschrift)

(bitte Rückseite / Folgeseite beachten!)

Hinweise:

Folgende Unterlagen sind in **dreifacher** Ausfertigung einzureichen:

1. Ausgefüllter und unterschriebener Antragsvordruck.
2. Erläuterungsbericht nach Muster.
3. Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000, 1:10.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks.
4. Lageplan, möglichst im Maßstab 1:500 mit Darstellung der Gebäude/Dachflächen (Grundriss), Hofflächen (befestigt, unbefestigt, Grünstreifen) jeweils mit Größenangaben (m²), der Niederschlagswasservorbehandlungsanlage, der Entwässerungsleitungen (Durchmesser, Material) und der Einleitungsstelle(-n) bzw. Versickerungseinrichtung(-en). Die Gebäude und unterschiedlichen Hofflächen sind jeweils farblich oder durch unterschiedliche Schraffuren deutlich zu kennzeichnen (evtl. Legende anlegen).
5. Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers zur Einleitung (falls nicht Antragsteller)* s. unten.
6. Entwässerungslängsschnitt durch die gesamte Entwässerungsanlage (einschl. Einleitungsstelle) mit allen erforderlichen Höhen- und Längenangaben (Gelände, Rohrsohle, Bauwerke).
7. Beschreibung und Bemessung evtl. erforderlicher Niederschlagswasservorbehandlungsanlagen vor Einleitung in das Gewässer bzw. Grundwasser.

Bei Einleitung in das Grundwasser:

8. Hydraulische Bemessung der Versickerungsanlage nach Arbeitsblatt DWA-A 138.
9. Zeichnung(en) der Versickerungseinrichtung(en) (Draufsicht und Schnitte) mit Bemaßung und Eintragung des höchsten zu erwartenden Grundwasserstandes.
10. Hydrogeologisches Gutachten, nur wenn eindeutige und belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen.

Die Antragsunterlagen zu 1. bis 6. sind vom Antragsteller und vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben!

* Falls Antragsteller nicht Grundstückseigentümer ist:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, _____,
(Name, Vorname, Anschrift)

dass ich mit

- der Einleitung des auf dem Grundstück
Gemarkung _____, Flur ____, Flurstück _____
anfallenden Niederschlagswassers in _____
einverstanden bin.
- der Durchleitung des Niederschlagswassers durch das Grundstück
Gemarkung _____, Flur ____, Flurstück _____
einverstanden bin.
- der Einleitung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück
Gemarkung _____, Flur ____, Flurstück _____
in _____ einverstanden bin.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Grundstückseigentümers)